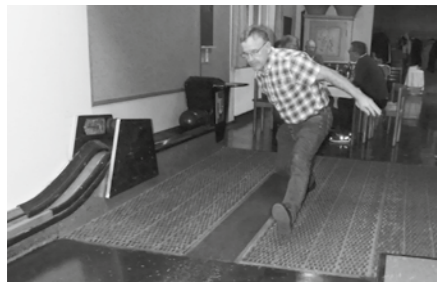


Kegeln statt Turnen in der Männerriege



Text: Dani Schütz

Während der Hettlinger Schulferien fallen jeweils die donnerstäglichen Turnabende in der Männerriege aus. Wir hätten zwar einen Schlüssel (heute technisch fortschrittlich «Badge»), aber teilweise ist die Halle auch für Frühlingsputz bzw. Herbstreinigung durch den Schulhausabwart gesperrt. Traditionell ist in der Männerriege, dass am ersten Donnerstag der Herbstferien statt der Turnstunden ein Kegelabend vorgesehen ist. Dieses Jahr trafen sich vierzehn Mann bei der Bushaltestelle im Dorf. Zwar ging die Reise nicht mit dem öV los, aber es hat dort viel Platz um Velos oder überzählige Autos parkiert zu lassen. Denn statt dass jeder mit dem eigenen Auto fährt werden Fahrgemeinschaften gebildet und die Autos so gut wie möglich aufgefüllt.

Um zwanzig vor acht Uhr machten sich vier Autos auf den Weg nach Trüllikon. Im dortigen Restaurant Hirschen war die Kegelbahn für uns reserviert. Dass man in diesem Gasthaus sehr gut isst hat sich nicht nur in Trüllikon herumgesprochen, sondern in der ganzen Gegend. Demzufolge war nicht nur die Gaststube gut gefüllt, sondern auch der Parkplatz. Wegen Überfüllung mussten wir daher teilweise auch die nahegelegene Parkiermöglichkeit des Gemeindehauses zu Hilfe nehmen.

Der Hirschen Trüllikon verfügt über zwei Kegelbahnen in einem kleinen Säali. Die Bahnen sind schon etwas in die Jahre gekommen, was aber das Kegeln für uns nicht sehr routinierte Spieler sehr geeignet macht. Denn leider konnte ab und zu beobachtet werden, dass die abgegebene Kugel nicht über die Bahn rollte, sondern vielmehr flog, und die Kugel auch mal erst Mitte Bahn den ersten Bodenkontakt erhielt.

Ziemlich genau um 20 Uhr rollten/flogen die ersten Probeschuss-Kugeln über die Bahn, die ersten Getränke waren bestellt, die Anwesenden Vereinsmitglie-

der auf die beiden Bahnen aufgeteilt. Vierzehn Mann auf zwei Bahnen machte die Aufteilung ja auch sehr einfach. Aber da eine Person sich gesundheits halber aufs Zuschauen beschränken musste, war die Aufteilung doch asymmetrisch, was bei unseren Plauschspielen aber keine Rolle spielte. Apropos Probeschuss: Einer der Spieler schaffte es doch tatsächlich, bei seinem allerersten Schuss alle Kegel abzuräumen, also ein «Säuli» zu schiessen (oder «Babeli», wie ich als Berner sagen würde). Ob er dieses Können (oder war es eher Glück?) im Verlaufe des Abends noch öfter hatte, entzieht sich meinen Kenntnissen. Ich war selbst genug mit meinen Schüssen und den Ergebnissen der Mitspieler meiner Gruppe beschäftigt. Im ersten Spiel ging es darum, mit zehn Schüssen so viele Punkte wie möglich zu erzielen. Wobei jeder Kegel 10 Punkte zählt, wenn auch der vorderste Kegel fällt. Ansonsten zählt jeder Kegel nur 5 Punkte. Der Schreibende zeigte in diesem Spiel besonders viel Geschick und belegte Platz 1 von allen dreizehn Keglern.

Unser zweites Spiel war «Einsargen»: Man musste immer mehr Kegel umwerfen als der Spieler vor sowie hinter einem. Wenn dies gelang, teilte man Striche aus, wenn nicht, so erhielt man selbst einen. Mit den Strichen wurden kunstvolle Särge gezeichnet, inklusive Grabkreuz und Blumenschmuck. Das Spiel wurde zwischenzeitlich unterbrochen durch das leckere Abendessen. Während sich die einen mit einem Sandwich oder einer Suppe begnügten, war es bei andern Schni-Po oder Rehackbraten mit Rotkraut, Rosenkohl, Maroni und Spätzli. Als «Sahnehäubchen» wählte der eine und andere auch noch ein feines Dessert wie einen Coup Dänemark oder Nesselrode, oder ein Apfelsorbet mit Ingwerlikör.

Mit so gefüllten Bäuchen war das Kegel nicht mehr für alle einfach, was sich teilweise merkbar auf die erzielten



Ergebnisse auswirkte. Aber der Spass steht, nebst dem kulinarischen, beim Männerriege-Kegelabend stets im Vordergrund. Darum werden die Wartezeiten bis zur nächsten Schussabgabe auch gerne am Tischfussball-Kasten mit töggele überbrückt.

Um 23 Uhr machte sich die gesellige Gruppe wieder auf die Heimfahrt. Vielen Dank an alle alkoholfrei gebliebenen Fahrer. Und dem Vereinspräsidenten, der am Schluss all jene Konsumationen übernommen hat, welche bei der Abrechnung durch jeden einzelnen vergessen gingen anzugeben. Er selbst hat wirklich nicht sooo viele Biere getrunken wie er schlussendlich bezahlt hat.

Der regelmässige Leser der Hettlinger Zytig kommt vielleicht zum Schluss, dass die Männerriege Hettlingen nur ein Haufen von Festgesellen und Genussmenschen sei. Dem ist aber ganz und gar nicht so. Zwar wird die Geselligkeit im Verein gross geschrieben, aber das Sportliche genauso. Komm doch zu einem Probetraining vorbei um dich zu vergewissern. Wir turnen jeden Donnerstagabend, die älteren Senioren von 19.15 bis 20.30 Uhr in der kleinen Turnhalle, die jüngeren Herren von 20.00 bis 21.45 Uhr in der Mehrzweckhalle. Vielleicht wäre ja jetzt der richtige Zeitpunkt, um dich für die kommende Skisaison fit zu machen! Damit du dann

**Links: Schön gezeichnete Särge im zweiten Spiel.
Rechts: Am Tischfussball-Kasten gehts hoch her.**

bereit bist auch die schwarze Piste zu meistern, oder mehr als bloss eine halbe Minute in der Hocke zu bleiben ohne dass deine Oberschenkel schmerzhaft übersäuern. Schau unverbindlich herein in eine unserer Turnstunden. Oder wende dich bei Fragen an unseren Vereinspräsidenten Walter «Gudi» Gutknecht. Wir freuen uns auf dich!

V.o.n.u.:
So ist's falsch: Die Kugel fliegt über die Bahn statt dass sie rollt.
Elegante Schussabgabe, aber der ...
... Erfolg ist nur mässig (rechte Bahn = 50 Punkte).
Ob mehr Kegel fallen, je schneller der Schuss ist?



**Sandholzer
Immobilien**

**Wir verkaufen Ihre
Immobilie.**

Sandholzer
Immobilien
sandholzer-immobilien.ch

Turnerstrasse 1
8400 Winterthur
+41 52 212 18 54